

Piraten-Essen gibt's aus der „Bordküche“

Im Waldpiraten-Camp starten wieder Freizeiten – Autz+Herrmann GmbH hat ein Schiff gespendet

Kaz. Am kommenden Wochenende startet im Waldpiraten-Camp der Kinderkrebstiftung nach monatelanger Corona-Zwangspause wieder die erste Ferienfreizeit. Das Camp ist in ganz Deutschland die einzige Einrichtung für krebserkrankte Kinder und deren Geschwister, in der die Kinder und Jugendlichen nach der Akutphase der Therapie neun Tage lang Ferien genießen dürfen. Klar ist, dass das wegen Corona nur mit einem ganz besonderen Hygienekonzept umgesetzt werden kann.

Andererseits soll im Camp nichts steril wirken, weil die Kinder oft lange Krankenhausaufenthalte hinter sich haben. Umso dankbarer sind Sonja Müller und Florian Münster als Leitungsteam für die nagelneue Essensausgabe, die sie für ihr Waldpiratencamp als Spende erhalten haben. Die Speisen kommen nämlich ab sofort sozusagen „aus der Bordkü-

che“. Zumindest sollen die Kinder genau dieses Gefühl haben und die Schutzscheiben an der Theke gar nicht als solche wahrnehmen. Schließlich werden die Speisen aus einem Schiff heraus gereicht. Das hat Bullaugen, einen Anker und wird sogar von Delfinen begleitet. Gespendet hat die Blechkonstruktion im Wert von rund 6500 Euro die Autz+Herrmann GmbH, die normalerweise Zubehörteile für Maschinen herstellt, während des Lockdowns im Frühjahr allerdings viele Beschäftigte in Kurzarbeit schicken musste. Gleichzeitig begann damals aber auch die Produktion von stabilen wie formschönen Schutzscheiben und Hygieneständern – konstruiert von Maschinenbautechniker Tobias Heising. Zur „Schiffstaufe“ im Camp begleiteten ihn Irina Autz und Florian Friedrich, die das Familienunternehmen in vierter Generation führen. Beim Ortstermin wurde

deutlich, wie stolz das Ehepaar auf Tobias Heising ist. „Er ist einfach unglaublich kreativ, ein echter Tüftler“, so Friedrich. Er freut sich außerdem, „dass ein Produkt aus dem Betrieb mal nicht im Innern einer Maschine verschwindet“.

Das neue Schiff in rot-blau sieht einfach nur einladend aus und kann sogar noch durch einige Teile erweitert werden, wenn Buffets wieder erlaubt sind. Ab dem 10. Oktober sind im Waldpiraten-camp nun 18 junge Gäste an Bord, also viel weniger als sonst. Dies aber bei gleichem Personalaufwand. Im Sommer gingen die Freizeiten übrigens digital als „Homecamping“ über die Bühne. „Normalerweise hätten wir in der Zeit bis zu 250 Kinder und Jugendliche hier oben gehabt“, so die Leiterin. Jetzt hoffen alle auf schönes Herbstwetter, damit für die Kinder möglichst viele Aktionen auf dem Gelände im Wald stattfinden können.



Große Freude bei den Waldpiraten: An diesem Schiff findet künftig die Essensausgabe statt. Das Leitungsteam – Sonja Müller und Florian Münster – ist dankbar über die Spende von Tobias Heising, Irina Autz und Florian Friedrich (v.l.). Foto: Karin Katzenberger-Ruf